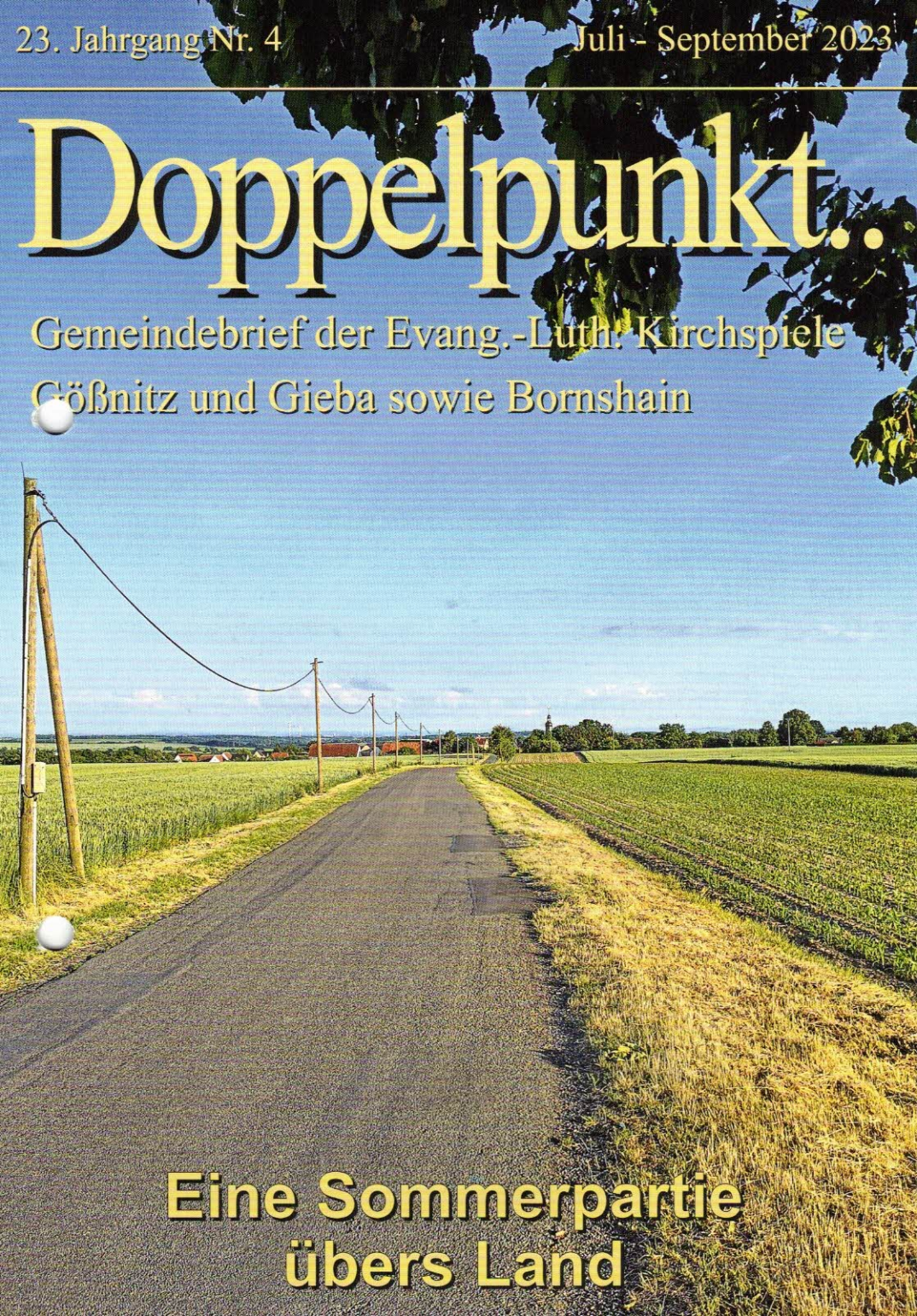
23. Jahrgang, Nr. 4 Juli - September 2023

Doppelpunkt..

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchspiele Gößnitz und Gieba sowie Bornshain



Eine Sommerpartie übers Land

Freibad und Heimatstube Gößnitz - wie passt das zusammen?

Im Amtsblatt der Stadt Gößnitz Nr. 1 vom 11.02.2023 wurde über die feierliche Übergabe des Freibades Gößnitz nach umfangreichen Sanierungsarbeiten im vergangenen Jahr berichtet. Vom Beginn der Maßnahme bis zur Fertigstellung lief nicht immer alles nach Plan. Es gab einige Hürden zu überwinden. Viele Fotos zu den verschiedenen Bauabschnitten wurden geschossen. Aus diesem Bildmaterial entstand eine Art „Bautagebuch", welches im Rahmen einer Sonderausstellung in der Heimatstube Gößnitz zu sehen ist. Vom ersten Spatenstich bis zur Fertigstellung und Übergabe am 01.12.2022 können sich die Besucher anschauen, was im vergangenen Jahr, in dem das Freibad geschlossen hatte, alles erneuert und repariert werden musste. Die Ausstellung dokumentiert mit 26 Schautafeln die Notwendigkeit der Baumaßnahme. Ein ausgebauter Ablassschieber beweist deutlich deren Dringlichkeit und komplettiert diese Sonderausstellung. Wen interessiert, wo die vielen Euros verbaut wurden?

Die Sonderausstellung in der Heimatstube gibt darüber mittels des Bautagebuches Auskunft.

Seit dem 04.06. bis zum 01.10.2023 sowie am 03.10.2023 ist die Heimatstube Gößnitz jeweils sonntags in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr für die Besucher geöffnet.

Gruppen ab 7 Personen können gerne andere Termine in der Stadtbibliothek Gößnitz oder per Telefon unter 034493 - 22670 vereinbaren.

Ohne kann ich nicht leben...

Die junge Frau sah schwer verliebt aus. Doch bei dieser Bemerkung ging es nicht etwa um einen geliebten Menschen. Es ging um ihr Handy. Da stellt sich mir die Frage: Was brauche ich wirklich zum Leben? Und: Wie abhängig bin ich von moderner Technik?

Viele Männer und Frauen sind mittlerweile verpflichtet, ihre Diensthandys auch in den Urlaub mitzunehmen. Da kann es dann durchaus vorkommen, dass in der Ferienwohnung, am Strand von Rügen oder auf Mallorca plötzlich das Telefon klingelt und die Familie das folgende Gespräch mithören muss:

"Hallo! Ja? Seit zwei Tagen. Ist wunderschön hier. Die Formulare sind in der zweiten Schublade von unten. Ja, steht drauf. Ja, danke, Tschüss."

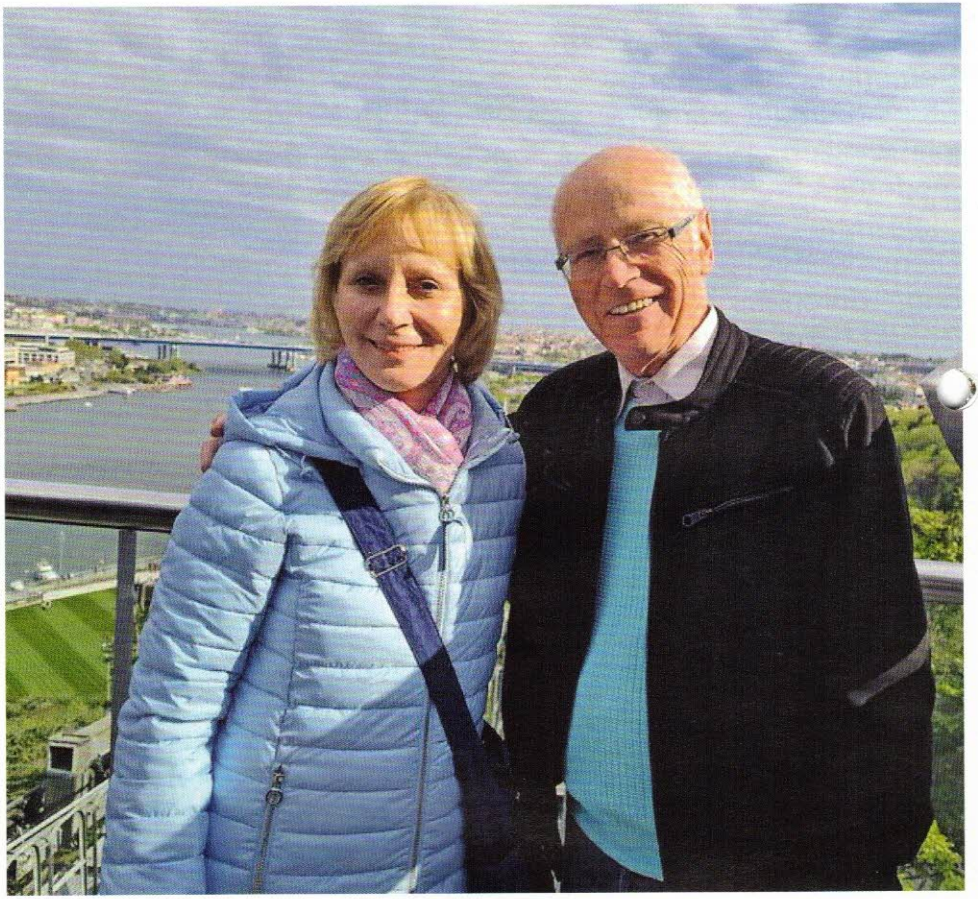
Die Formulare sind in der zweiten Schublade von unten. Hätte man finden können. Aber Arbeitgeber und Urlaubsvertretung verlassen sich darauf, dass Arbeitnehmer immer erreichbar sind. Im Notfall kann man ja anrufen. Und der Notfall ist dann ständig. Wegen jeder Kleinigkeit klingelt das Handy und nervt die ganze Familie. Ist das noch Urlaub?

Es beeinträchtigt zumindest dessen Qualität erheblich. Im Urlaub suchen wir Ruhe. Niemand kann an zwei Orten zugleich sein. Aber wir arbeiten daran. Mithilfe des Handys sind wir im Urlaub und auf der Arbeit. Und zu Hause auch. Überall da, wo die Menschen sind, die uns anrufen. Überall gleichzeitig. Aber nirgends mehr richtig. Wie soll denn unter diesen Umständen Erholung funktionieren? Wie soll das gehen: Abbau von Stress, wenn wir innerlich immer mit dem Beruf verbunden sind?

Nur Gott kann überall sein. Sein-wollen-wie-Gott ist eine Allmachtsfantasie, die in der Bibel zu Recht als Sünde gilt. Zeigt sie uns doch: Hier überfordern wir uns. Ohne kann ich nicht mehr leben… Sollten wir das wirklich von einem Handy sagen? Oder nicht vielmehr von Menschen, die wir brauchen, weil wir sie lieben? Ferien- und Urlaubszeiten sind bestens geeignet, um zum Wesentlichen zurückzufinden.

Gute Erholung für Leib und Seele wünscht Ihnen ...

Pfarrer Peter Klukas



Konzert am
23. September 2023
um 16.00 Uhr
Stadtkirche St. Annen
in Gößnitz

45 Jahre Schuster-Orgel in der St. Annenkirche zu Gößnitz

Es gibt ein Jubiläum zu feiern: Die Orgel unserer St. Annenkirche in Gößnitz wurde vor 45 Jahren erbaut und festlich eingeweiht. Mit Stolz begehen wir deshalb dieses kleine Jubiläum, denn die Orgel aus der Werkstatt des traditionsreichen Betriebs A. Schuster & Sohn in Zittau hat stets ihren zuverlässigen Dienst in Konzerten und Gottesdiensten getan, besitzt sowohl sehr gute klangliche als auch technische Qualitäten und gilt darüber hinaus als die jüngste Orgel im Altenburger Land (die älteste ist die Ponitzer Silbermann-Orgel). Die heute noch existierende Firma A. Schuster & Sohn wurde 1869 von Andreas Schuster begründet und hat seitdem über 250 Orgeln gebaut. Die 1978 eingeweihte Gößnitzer Orgel vereint auf zwei Manualen und Pedal 26 Stimmen. Das wunderschöne Äußere des Instrumentes, also der sogenannte Orgelprospekt, stammt allerdings aus dem 19. Jahrhundert und wurde 1832 vom Orgelbauer Christian Friedrich Poppe aus Stadtroda geschaffen. Das Jubiläum der Schuster-Orgel soll festlich begangen werden, nämlich am Sonnabend, dem 23. September 2023, um 16:00 Uhr. Dieses Jubiläumskonzert wird vom ehemaligen Altenburger Schlossorganisten Dr. Felix Friedrich an der Orgel und seiner Frau Irmtraut am E-Piano gestaltet. Dabei erklingen heitere und besinnliche Kompositionen aus verschiedenen Jahrhunderten. Im Anschluss an das Konzert kann man Dr. Felix Friedrich am Spieltisch der Schuster-Orgel treffen. Er steht dabei Rede und Antwort zu den unterschiedlichsten Details der Schuster-Orgel, zum Orgelspiel und zur Musik, die im Konzert erklang.

Unsere Konfirmandinnen 2023 und ihre Bibelverse



Fröhlicher Gottesdienst mit Taufe in Gieba

Der Gottesdienst am 16.04.2023 beginnt mit dem Glockenläuten und der Begrüßung der Gemeinde durch Pfarrer Klukas.
Im ersten Teil des Gottesdienstes war ich doch noch ziemlich angespannt. Aber diese Anspannung ist immer mehr der Freude gewichen, denn dies war der Tag, an dem ich mich in der Kirche Gieba auf das Bekenntnis Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes habe taufen lassen.
Ganz besonders aufregend war für mich der Teil gewesen, in dem ich berichtet habe, wie ich die Entscheidung für Jesus Christus als meinen Herrn und Erlöser getroffen habe. Ein entscheidender Teil findet in der Kirchgemeinde Gieba statt. Aber auch das Christival 2022 in Erfurt hat auf meinem geistlichen Weg eine wesentliche Rolle gespielt.
Eine fröhliche Bereicherung war die Band die meine beliebtesten Lieder zur Preisung Gottes gespielt und gesungen haben. Dabei konnte die gesamte Gemeinde wie immer mitsingen, da durch die große Leinwand die Texte geteilt wurden.
Abgerundet wurde dieser wirklich schöne und bewegende Gottesdienst durch den Segnungsteil, in dem die Gemeinde gemeinsam mit meinen Paten und mir als Täufling gebetet und mir im Namen unseres Herrn Jesus Christus den Segen zugesprochen haben.
Und im Anschluss durfte weiter gefeiert werden – schließlich gab es ja auch allen Grund zum Feiern an diesem Festtag! Bei meiner Taufe habe ich viele fröhliche Gesichter, viele Gäste und viele Momente der herzlichen Gratulation erleben dürfen. Ich möchte an dieser Stelle allen Personen danken, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben – sei es als im Gottesdienst Beteiligter oder im Gebet.

Von Adrian Teichman

Sportfest der Kindergärten in der Ostthüringenhalle

Seit vielen Jahren nehmen die Vorschulkinder unseres Evangelischen Kindergartens am Sportfest für die Kindergärten unserer Region in der Schmöllner Ostthüringenhalle teil. Für alle Vorschulkinder stand am 11.05. 23 ein unbekanntes Ereignis bevor, wodurch bei ihnen die Spannung mehr und mehr wuchs, je näher der Tag kam. Einige von ihnen fragten sich bestimmt: Was werden wir an diesem Tag wohl erleben?

Bereits die Fahrt nach Schmölln war für einige etwas Besonderes. Meist werden die Kinder mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fu an ihr Ziel gebracht. Dieses Mal nicht. Mit dem Linienbus machten wir uns auf den Weg. Auch das Frühstück war besonders. Dieses Mal gab es nichts, dass wir von zu Hause mitgebracht haben. Im Backhaus Henning konnten die Kinder und die zwei Erzieherinnen aus verschiedenen Angeboten wählen, womit sie sich für die kommenden Stunden stärken wollen. In der Ostthüringenhalle trafen wir viele Kinder aus anderen Kindergärten unserer Region. Für uns alle waren viele Stationen aufgebaut, an denen wir unsere Kräfte im Wettkampf messen konnten: Laufen, Werfen, Springen. An anderen Stationen ging es einfach um den Spaß an der gemeinsamen Bewegung: Hüpfburg, Schwungtuch, einem Parkour, Schnupperkurs Judo.

Am Ende der vom Kreissportbund ausgerichteten Veranstaltung gab es die Siegerehrung. Alle 18 teilnehmenden Kindergärten erhielten einen Pokal. Das war jedoch nicht alles für unsere Einrichtung. Der zweite Platz im Laufen für Tayler war ein toller Erfolg. Ein schöner, aber auch anstrengender Tag ging zu Ende. Zurück kamen wir mit dem Zug, einem auch nicht von den Kindern alltäglich genutztem Verkehrsmittel.



Auch wir Kinder können helfen

Besuch vom ASB

Am 9. Mai ´23 besuchte uns wieder einmal Herr Legler vom Arbeiter- Samariterbund Schmölln in unserem Kindergarten. Beim letzten Mal kam er mit einem Rettungswagen, den sich die Kinder anschauen konnten und davon sehr begeistert waren. Dieses Mal blieb der Rettungswagen in der Garage.

Unseren Kindern der Schmetterlingsgruppe wollte Herr Legler zeigen, wie bereits Kinder im Vorschulalter in Notsituationen helfen können. Wichtig ist die Notrufnummer 112, über die Hilfe in Notfällen angefordert werden kann. Diese Nummer soll wirklich nur in Notsituationen angerufen werden. Bei aller Aufregung ist es wichtig, der Person in der Notrufzentrale zu erzählen, WO etwas und WAS passiert ist. Nur dann kann die richtige Hilfe auf den Weg geschickt werden.

Nicht nur im Ernstfall Hilfe holen, sondern auch selber helfen war für die Kinder angesagt. Sie probierten eine Person in die stabile Seitenlage zu legen, versuchten sich an der Herzdruckmassage an einem Dummy und schauten sich einen Defibrillator an.

Es war Zeit zum Durchatmen und für eine kleine Stärkung. Pause! Danach wurde es knifflig. Verbände anlegen. Jeweils zwei Kinder versuchten sich gegenseitig Arme und Beine zu verbinden. Bereits das Öffnen der Verbandspäckchen kann dabei zu einer schwierigen Aufgabe werden. Unsere Kinder wurden bei Allem vom erfahrenen Rettungssanitäter Herrn Legler angeleitet und unterstützt. Während der gesamten Zeit gab es zwischen ihm und den Kindern einen angeregten Austausch. Unter anderem erfuhren sie, wie wichtig die Mittagsruhe für die Gesundheit ist und dass gleichzeitiges Kauen und Reden zum Verschlucken führen kann.

Alles was die Kinder am Vormittag gehört und erlernt haben, sollen sie zu Hause mit ihren Eltern und Geschwistern nachmachen und üben, wünschte sich zum Abschluss unser Gast.

Vielen Dank an den Förderverein, der das Verbandsmaterial bezahlt hat.



Hier finden Sie unsere Gottesdienste

	Gößnitz	Ponitz
Sonntag, 16.07. 6. n. Trinitatis	10.30 Uhr Pfarrer Klukas	9.00 Uhr Pfarrer Klukas
Sonntag, 23.07. 7. n. Trinitatis		
Sonntag, 30.07. 8. n. Trinitatis		
Sonntag, 06.08. 9. n. Trinitatis		
Sonntag, 13.08. 10. n. Trinitatis	10.30 Uhr mit Abendmahl Prädikant Wegner	9.00 Uhr mit Abendmahl Prädikant Wegner
Sonntag, 20.08. 11. n. Trinitatis		Schulanfang
Sonntag, 27.08. 12. n. Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst der Begegnung an oder in der Ponitzer Kirche (Mutzbraten)	
Sonntag, 03.09. 13. n. Trinitatis	10.30 Uhr: Auf ins neue Schul- und Kindergarten-Jahr! Gottesdienst mit anschl. Mittagessen	9.00 Uhr Pfarrer Klukas
Sonntag, 10.09. 14. n. Trinitatis	Tag des Offenen Denkmals mit dem Kirchenbauverein 18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst	
Sonntag, 17.09. 15. n. Trinitatis		
Sonntag, 24.09. 16. n. Trinitatis	13.30 Uhr Jubelkonfirmation	Sa., 30.09., 21.00 Uhr Orgel & Lasershow
Sonntag, 01.10. Erntedank	10.30 Uhr Erntedank mit anschl. Mittagessen	14.00 Uhr Erntedank Pfarrer Klukas

Gottesdienst in Hainichen:
21.09.2023 um 14.30 Uhr.

von Juli bis September 2023

Naundorf	Gieba	Zumroda	Bornshain
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde	Sa., 15.7., 14 Uhr Trauung	
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde	14.00 Uhr Pfarrer Klukas	10.00 Uhr GD im Grünen!
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
9.00 Uhr Präd. Wegner	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		10.30 Uhr Präd. Wegner
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde	10.30 Uhr Ponitz Gottesdienst der Begegnung	
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		
	10.00 Uhr Pfarrer Klukas		
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde	14.00 Uhr Pfarrer Klukas	10.30 Uhr Pfarrer Klukas
	10.00 Uhr Treff.Gemeinde Erntedank		
9.00 Uhr Ernted. Pfarrer Klukas	10.00 Uhr Treff.Gemeinde		

Seniorenkreis: 19.07. und 20.09.2023 jeweils um 14.30 Uhr.

Das Ding, das man nicht sehen kann

von Nils und Romy Burkhardt

In meinen Artikeln widme ich mich eigentlich ausnahmslos Themen, die mich umtreiben, die mich in meinem Glauben bewegen. So auch heute. Dabei kann ich zumeist recht locker und flockig beschreiben, was mich ganz persönlich betrifft und wie es mir mit bestimmten Themen geht. Hat man Kinder, befindet man sich quasi auf Knopfdruck in der Vermittlung der eigenen Werte und beginnt sich mit voranschreitenden Alter zu fragen, was bleibt eigentlich hängen oder anders: wie beurteilen die Sprösslinge die eigenen Ansichten. Die nun erst kürzlich zurückliegende Konfirmation gab den Anlass, noch mal etwas genauer nachzuhaken wie sich eigentlich mein Sohn, Nils, mit Religion und Glaube auseinandersetzt. An den Konfi-Treffen nimmt er seit vergangenem September regelmäßig Teil, geht freiwillig, hört aufmerksam zu, beteiligt sich aber eher mäßig an Gesprächen. Man hat das Gefühl, da kommt eher wenig rüber. Aus meinen Unterhaltungen mit ihm kann ich diesen Eindruck ebenfalls bestätigen. Antworten kommen, wenn überhaupt, zaghaft, leise und zurückhaltend: „Ich hab Angst, etwas Falsches zu sagen." Um ihm die ganze Sache etwas zu erleichtern, habe ich ihn gebeten, seine Gedanken einfach wie in einer Art Tagebuch zu notieren. Da kann er ungestört und frei schreiben, niemand hört und sieht ihn. Er sollte sich dabei mit den Fragen beschäftigen: „Willst du dich konfirmieren lassen und wenn ja wieso?, „Was bedeutet für dich Glaube? Welche Rolle spielt Glaube in deinem Leben?" Lesen Sie also im Folgenden die Tagebucheinträge von Nils (selbstverständlich mit seinem Einverständnis):

19.05.2023

Mama hat gesagt ich soll was zu „Glaube" schreiben und ob ich mich konfirmieren lassen will. Toll! Gerade ich, wo ich so gerne schreibe. Ich will nichts Falsches sagen. In der Bibel hab ich schon ein paar Mal gelesen und oft nur Bahnhof verstanden. Das könnte man echt auch einfacher schreiben. Ich hab Mama gesagt, dass mir das schwer fällt, die Bibel zu



verstehen. Sie sagte, dass das auch vielen Erwachsenen so geht und dass es auf die wirklich wichtigen Fragen im Leben nie einfache Antworten gibt. Ich glaub so geht es mir mit der Bibel. Was mach ich nun mit dem Thema. Papa hat mit Religion nicht viel am Hut, Mama dafür umso mehr. Ich würde schon sagen, dass ich glaube, beten tu ich auch ab und zu. Aber was Glaube für mich bedeutet? Wie erklärt man das? Wie soll ich etwas beschreiben, was man nicht sehen kann? Vielleicht fang ich morgen noch mal an…oder nächste Woche.

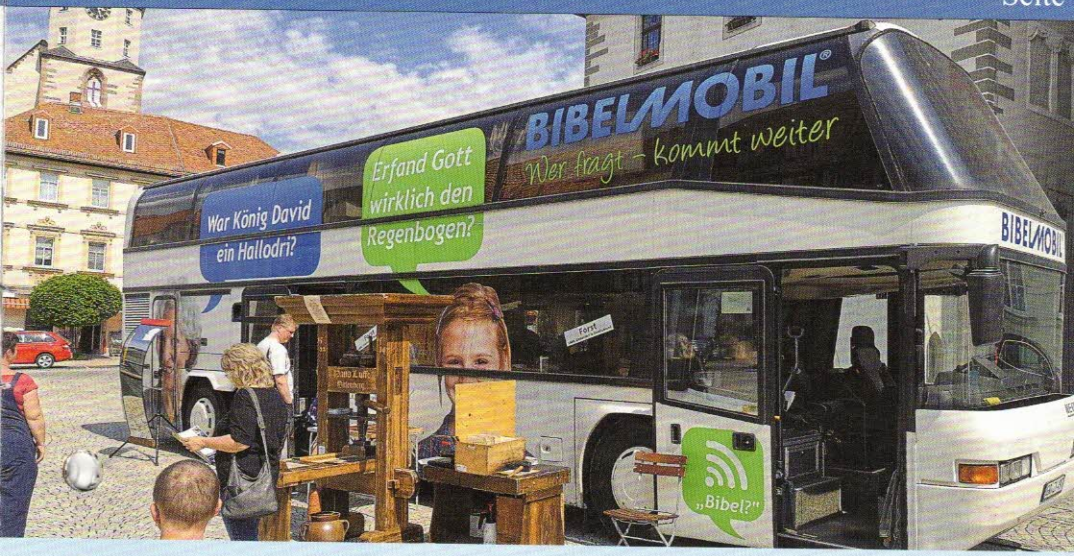
30.05.2023

Hab noch mal nachgedacht. Am Glauben find ich so cool, was er mit den Menschen macht. Häufig gehen die viel gelassener mit schlechten Nachrichten um. Sie wirken auf irgendeine Art

zufriedener und kümmern sich um einander. Das letzte nennt man Nächstenliebe, hat Mama gesagt. In der Schule, mit meinen Kumpels red ich nie über Glauben. Das würden die eh nicht verstehen. Es verstehen ja viele Erwachsene nicht. Warum eigentlich? Ich hab schon so oft gehört: „Wenn es Gott wirklich gäbe, dürfe es keine Konflikte, Kriege, keine Krankheiten geben". Also ist Gott schuld? Kann Gott denn schuld sein? So ein Quatsch. Ich denke, dass Glaube einen sogar zu einem besseren Menschen machen kann. Ich hab mich letztens mit Mama über die 10 Gebote unterhalten. Also eigentlich hat uns Gott doch alles gesagt, wie es laufen sollte. Ey, stellt euch mal vor, jeder Mensch würde danach leben. Wir hätten doch auf einen Schlag viel weniger Probleme. Ich versuche jedenfalls immer vorher zu überlegen, ob ich gewisse Dinge tue. Gott sieht alles! Aber ich geb zu, es gelingt mir nicht immer.

08.06.2023

Mir ist noch was eingefallen, ich hatte ja ganz vergessen zu schreiben, was nun Glaube für mich bedeutet. Man kann es nicht beweisen oder widerlegen. Es heißt ja nicht für umsonst Glaube. Man kann ihn dir nicht aufzwingen, aber man kann ihn dir auch nicht weg nehmen. Es ist nun mal ein Ding, das man nicht sehen kann. Etwas, was man nicht kaufen kann und was einen trotzdem irgendwie reich macht. Etwas, das von innen kommt. Ich denke nichts hat so viel Macht, Hoffnung zu schenken wie der Glaube. Bei Mama hab ich gesehen, dass Glaube manchmal die einzige Sache ist, die einen weitermachen lässt, also gerade wenn es einem nicht so gut geht. Mir gefällt der Gedanke, dass es für alles irgendeinen Weg gibt und jemand, der einen Plan hat. Gerade auch, weil es so viele Fragen gibt, auf die wir keine Antworten haben. Vielleicht müssen wir die auch nicht haben und den Dingen einfach mal ihren Lauf lassen. Im Glauben kann man nie wirklich allein sein. Es ist ein gutes Gefühl, dass da jemand ist, an den ich mich immer wenden kann, der immer für mich da ist, mich beschützt und sicher auch für mich einen Plan hat. Das ist es, warum ich mich konfirmieren lassen will.



Das war ein Super-Ausflug zum Bibelmobil auf dem Schmöllner Marktplatz.
Liebe Grüße von der Kindergemeinde Gößnitz



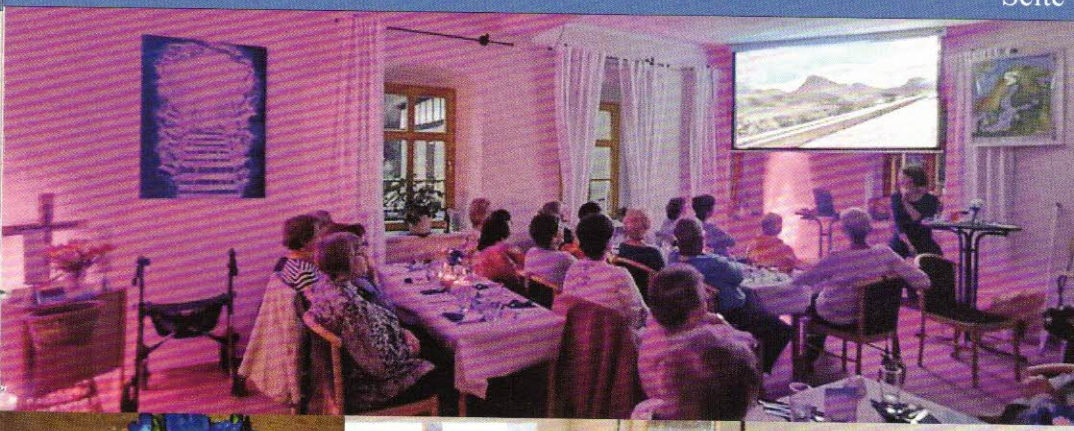
Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden bei unseren beiden Musical-Aufführungen in der Gößnitzer Kirche.
Ihr wart spitze!!

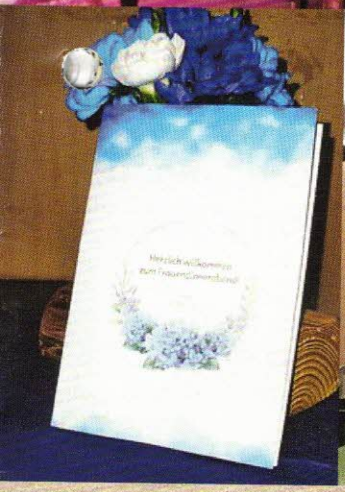
Dinnerabend mit Reisebericht



Der jüngste Dinnerabend in Gieba war wieder ein voller Erfolg. Die Bilder sprechen hoffentlich für sich.
Die jungen Leute haben fantastisch gekocht, die Deko war wunderschön anzusehen. Dazu ein Reisebericht, der Lust macht, sich selbst einmal mit dem Fahrrad auf eine längere Tour zu begeben.
Vielen Dank an alle Beteiligten und bis zum nächsten Mal!









MENU

Prickelnde Träume
(Glas Sekt oder Wein)

Überwindungshügel
(Schokocornflakesberg)

Zielorientierter Schweißtreiber
(Tomatencremesuppe mit Croutons)

Unter dem Regenbogen
(Bunter Salat mit selbstgemachtem Dressing)

Alles in Allem
(Spaghetti in Schinke-Käse-Soße*
mit Rucola, Spinat & Tomate)
*für Vegetarier mit Pilz-Käse-Soße

Gesundes Träumen



Ansprechpartner:

Pfarramtssekretärin
Nicole Langhammer
Pfarrberg 1a in Gößnitz
Di 13-17, Mi 13-16, Fr 8-11 Uhr
Tel.: 034493-30040
kirchenbuerogoessnitz@gmx.de

Pfarrer Peter Klukas
Sprechzeit: Fr 9-10 Uhr
Handy: 0176-31594266

Kantorin Maria Kalder
Handy: 0176-64916265
maria.kalder@ekmd.de

Kindergemeinde
Claudia Brumme
Tel. 03447-3191150
c.brumme@web.de

Gemeindepädagogin
Iris Wallat
Zwickauer Straße 29
04639 Gößnitz
Tel. 034493-713699

Evang. Kindergarten
Anke Meier (Leiterin)
Waldenburger Straße 1
04639 Gößnitz
Tel. 034493-21830

Kirchgemeinde Gieba
Anja Herbst
Tel.: 034493-71516 und
Mail:
AnjaHerbstSchmidt@web.de

Freud und Leid:

Diamantene Hochzeit:

Ingrid und Rudi
Neumann

Kirchlich bestattet wurden:

Irmgard Dietzmann,
geb. Börnichen

Marianne Pohlers,
geb. Porzig

Ingeburg Schade,
geb. Mehnert

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober und November ist am 14.09.2023